

Michael Campitsch von Udmath, puncto aus dem Urtheile ddo. 19. Juni 1836 schuldigen 1150 fl. c. s. c., die executive Feilbiethung der, dem Executen Michael Campitsch gehörigen, zu Udmath sub Conse. Nr. 13 liegenden, der Bisthums-Herrschaft Pfalz Laibach sub Rect. Fol. Nr. 229 dienstbaren, gerichtlich auf 2102 fl. geschätzten ganzen Kaufrechtshube bewilliget, und deren Vornahme auf den 22. März, 23. April und 28. Mai l. J., jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in POCO der Realität unter dem Anbange anberaumt worden, daß diese Realität, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbiethung nicht wenigstens um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter

demselben hintangegeben werden würde. Hiezu werden Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen, daß jeder Licitant ein Badium von 200 fl. zu Handen der Licitationscommission bar zu erlegen habe, welches vom Erstgeber in den Meistbott eingerechnet, den übrigen aber rückgestellt werden wird.

Die Licitationsbebingnisse und die Schätzung können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 13. Februar 1838.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbiethung hat sich kein Kauflustiger gemeldet; es wird sonach zur dritten auf den 28. Mai l. J. angeordneten Feilbiethung geschritten werden.

3 619. (2)

Nr. 390.

Vorladung's-Edict.

Von der Bezirksobrigkeit Schneeberg, Adelsberger Kreises, werden nachstehende militärpflichtige Individuen vorgeladen:

Post-Nr.	Vor- und Zunahme des Vorerufenen	Haus-Nr.	Geburtsort	Alter	Pfarr	Abwesend		Auf die Vorladung	
						mit	ohne	ge- rückt	nicht erschie- nen
						Paß			
1	Andreas Wocig	25	Dosenberg	19	Dolac	—	—	1	—
2	Anton Juvantschitsch	1	Raune	"	St. Veith	—	—	—	1
3	Matthäus Peruscheg	22	Podjirku	"	Laas	1	—	—	—
4	Jacob Sekauz	2	Galla	"	St. Veith	—	—	—	1
5	Johann Schebal	37	Babenfeld	"	Babenfeld	—	—	—	1
6	Primus Aufeg	14	Bösenberg	"	Oblak	—	—	—	1
7	Anton Sterle	7	Pölland	"	Laas	—	1	—	—
8	Jacob Jakopin	14	Raunig	"	Oblak	—	—	—	1
9	Anton Anselz	20	Bösenberg	"	"	—	1	—	—
10	Anton Reischerer	65	Laas	"	Laas	—	1	—	—
11	Johann Kraschouz	19	Studenj	"	Oblak	—	—	—	1

Dieselben haben sich binnen vier Monathen, von heute an gerechnet, so gewiß vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen, als sie im Widrigen nach den dießfälligen Vorschriften behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Schneeberg am 28. April 1838.

3. 603. (2)

Nr. 819.

Concurs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staats-Herrschaft Laas wird durch gegenwärtiges Edict allen Jenen, denen daran gelegen ist, hiemit bekannt gemacht: Es sey von diesem Bezirksgerichte über die erfolgte Güterabtretung die Eröffnung des Concurses über das gesammte, im Lande Krain befindliche bewegliche und unbewegliche Vermögen des Mathias Lauscher zu Tratta gewilligt worden; daher wird Jedermann, der an benannten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, hiermit erinnert, dieselbe bis längstens 31. Mai d. J., als an welchem Tage die dießfällige Liquidation wird gepflogen werden, bei diesem Bezirksgerichte entweder mündlich zu Protocoll, oder schriftlich in der Form einer Klage wider die Verschuldete Santsmasse um so gewisser

anzubringen, und die Richtigkeit der Schuld, so wie auch das Recht auf eine bestimmte Classe zu erweisen, als widrigen nach Verlauf des obbestimmten Tages Niemand mehr gehört werde, und diejenigen, welche ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, rücksichtlich des gesammten, in der Provinz Krain befindlichen Vermögens des benannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensations-Recht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollen, die Schuld, ungeachtet des Compensations- Eigenthums- oder Pfandrechts, daß ihnen sonst zu Statuten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Zugleich wird nach Vorschrift des Hofdecrets vom 15. Jänner 1787, zur Vermeidung größerer Unkosten, am nämlichen Tage die Vergleich-Tag-sagung vorgekehrt, wobei jeder Massegläubiger entweder selbst oder durch einen besonders Bevollmächtigten so gewiß zu erscheinen hat, widrigenfalls nach fruchtlosem Vergleichsversuche ohne weiters auf Kosten der Masse ein Vertreter aufgestellt, und nach Vorschrift der allgemeinen Concurs-Ordnung fütgegangen werden wird.

R. K. Bezirksgericht der Staats-Herrschaft Laibach am 24. April 1838.

3. 599. (3)

Getreide- und Wein-Licitation.

Von der Herrschaft Schöneck im Cillier Kreise, werden am 14. Mai 1838, als Montag vor heil. Johann Nepomuk, Vor- und Nachmittag gegen Meistbith und bare Bezahlung verkauft: 50 Startin rein abgezogene und gut erhaltene Weine von den Jahrgängen 1834, 1836 und 1837;

150 Meken Weizen

350 „ Korn

20 „ Hirse

120 „ Hafer.

Die Weine sind zum Theil in Halstgebirgs- den, und werden nach Belieben der Licitanten mit denselben verkauft.

Herrschaft Schöneck am 28. April 1838.

3. 627. (2)

Wohnung zu vermietthen.

Am neuen Markte im Hause Nr. 220 ist der erste Stock, bestehend aus einem Vorsaale, sieben Wohnzimmern, einer Garderobe, Küche, Speisekammer, Keller und Dachabtheilung, zu Michaeli zu vermietthen.

Im Erfordernißfalle kann auch eine Stallung und Wagenstelle beigegeben werden.

Zu erfragen beim Hausmeister.

3. 616. (2)

Kapital zu verleihen.

Es sind 2645 fl. 30 kr. Pupillar-Gelder, im Ganzen oder auch in kleinern Parthien, jedoch nicht unter 500 fl., gegen normalmäßige Sicherheit zu verleihen. Jene, welche das ganze Kapital oder einen Theil desselben zu erhalten wünschen, werden ersucht, sich an Herrn Karl Kranz, wohnhaft in dem Gebäude der hiesi-

gen Zucker-Raffinerie in der Pöllana-Vorstadt, zu verwenden.

Laibach den 30. April 1838.

3. 623. (2)

Ein Haus

mit radizirter Weißgärbergerechtsame, und ein

Wirthshaus

aus freier Hand zu verkaufen.

Beide Häuser befinden sich in dem landesfürstlichen Markte Obdach in Obersteiermark, Judenburgers Kreises.

Das Weißgärberhaus enthält zu ebener Erde eine Küche, zwei Zimmer, eine Werkstätte und Stallungen; dann im ersten Stocke zwei Kammern; dazu gehört ein Hausgärtl, bei 6 Joch Waldantheil und eine Wasse.

Das Wirthshaus ist ganz neu und solid gebaut, hat zu ebener Erde eine Küche und zwei Zimmer, im ersten Stocke drei große Zimmer und zwei Gemölde. Dabei befinden sich auch Stallungen, zwei Keller und ein Hausgärtl.

Ferner gehören dazu 4 Joch Grundstücke und bei 6 Joch Waldantheil. Diese dreien Realitäten werden entweder einzeln oder zusammen verkauft.

Die näheren Kaufsbedingungen sind bei dem Eigenthümer selbst, Haus Nr. 103 in Obdach, zu erfahren.

3. 620. (2)

Bekanntmachung.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß, so wie alle Montage, auch alle Donnerstage, vom 10. Mai angefangen, um 3 Uhr Früh der Stellwagen nach Laibach abgehen wird. Die Person hat 3 fl. C. M. zu bezahlen, und kann 50 Pfund Gepäck frei mitnehmen. Auch werden Pakete, welche das Gewicht von zehn Pfund übersteigen, angenommen. Der Stellwagen kehrt in Laibach im Gasthose „zur Residenzstadt Wien“ ein, bleibt über Freitag dort, und fährt Samstag um 3 Uhr Früh wieder nach Klagenfurt ab. Die Aufgabe ist in der untern Fröhlichgasse, im Durstischen Hause Nr. 277.

Joseph Winkler.

Mit allerhöchster Bewilligung
werden laut Spielplan gewonnen

Gulden **700.000** W. W.

vertheilt in

Gulden 200,000 W. W.

" 100,000 "

" 60,000 "

" 48,000 "

" 35,000 "

" 25,000 "

fl. 6000, 3500, 3000, 1500, und viele zu fl. 500, 200, 100,
60, 50, 25 u.

bei der Auspielung

durch das Wiener Großhandlungshaus Hammer & Kariß,
des herrlichen und großartigen

Palais Nr. 302,

in der Favoriten-Hauptstraße in Wien,
nebst weitläufigen Nebengebäuden, Meierei, Park, Gärten u. u.,
oder eine Ablösungssumme von

Gulden **200,000** W. W.

Diese höchst interessante Lotterie enthält

24,100 Treffer in barem Gelde, und 138,900
bloß verkäufliche Actien Stück

Die Gewinne der Gratis-Gewinnst-Actien betragen

fl. **215,000** W. W.

vertheilt in Treffern zu

fl. 25,000, 6000, 3500, 1500, 100, 60, 50 u. u.

Jeder Abnehmer von 5 gewöhnlichen Actien erhält ein Stück blaue Gratis-Gewinnst-Actie mit dem sichern Gewinne fl. 5 W. W. unentgeltlich; der Abnehmer von 20 Actien aber außer den vier blauen Gratis-Gewinnst-Actien, noch ein Stück rothe Gratis-Gewinnst-Actie mit dem sichern Gewinne von 2 k. k. Dukaten in Gold, als unentgeltliche Aufgabe.

Die Ziehung erfolgt am 3. Jänner 1839.

Die Actien dieser Lotterie und auch beidelei Gratis-Gewinnst-Actien sind sowohl einzeln als in Parthien bei Gefertigtem um den gewöhnlichen, bekannten Originalpreis in großer Auswahl zu haben. Jede beliebige Nummer kann, wenn die Bestellung bei Zeiten geschieht, verschafft werden. Zu jeder Actie wird in der Reg. 1 $\frac{1}{3}$ einer sicher gewinnenden blauen Gratis-Actie aufgegeben, und nur auf ausdrückliches Verlangen wird die schwarze Actie auch ohne Gratis-Actien-Anteil verkauft. 5 Actien mit 1 Gratis-Gewinnst-Actie zusammen genommen, genießen einen Rabat. Realitäten-Abbildungen und Spielpläne werden gratis verabreicht.

Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.